

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

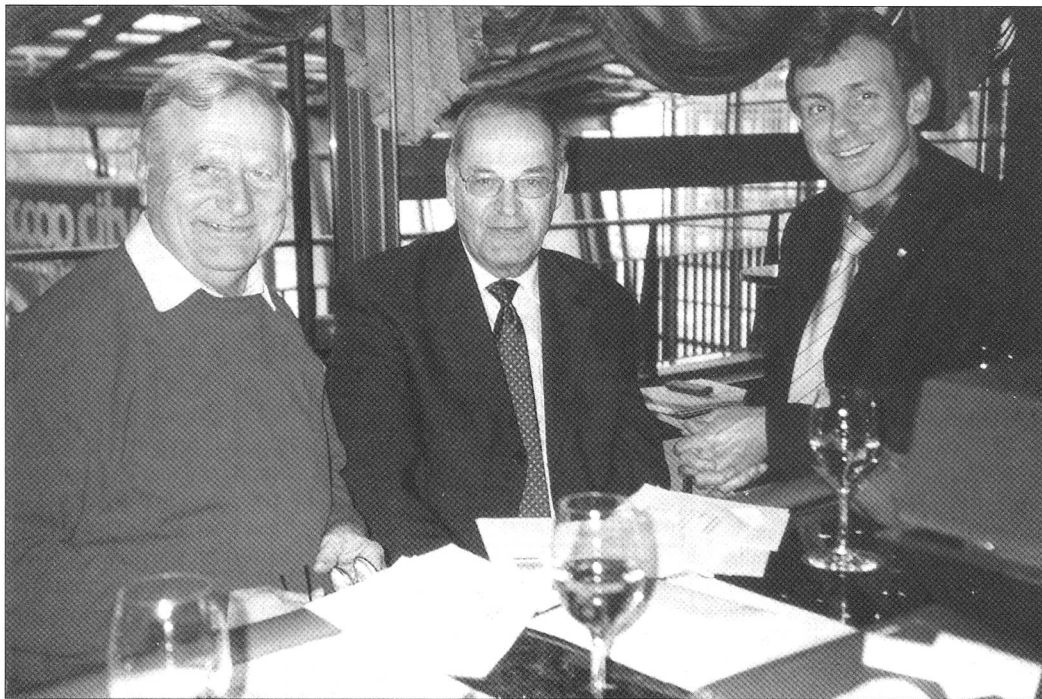
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Übrig blieben schliesslich (v.l.n.r.) Oberst Albert Wüest, Kriens (Hauptinitiant), Oberst Bernhard Odermatt, Buochs, und Oberstlt Rico De Bona, Reussbühl.
Foto: Meinrad A. Schuler

Am Schluss blieben drei Kriegskommissäre übrig

**1. Erinnerungstreffen
CKomD/KK, TerDiv/Br/Zo
– oder kurz und bündig: der
ehemalige Kriegskommissä-
ren der Ter Zo 2 in Olten
respektive in Luzern.**

VON MEINRAD A. SCHULER

LUZERN – Es hört sich eigentlich wie eine Weihnachtsgeschichte an. Während der aktiven Dienstzeit trafen sich die so genannten Kriegskommissäre (KK) dienstlich mit Aufgebot zu einem Arbeitsgespräch und zum Gedankenaustausch. Und immer wieder gabs unter diesen Hellgrünen Wichtiges zum Dienstbetrieb, zur allgemeinen Lage oder es wurde Weiterbildung betrieben, hochstehende Referate angehört und schliesslich weit weg vom hektischen Militäralltag das kameradschaftliche Beisammensein gepflegt. Kurzum: Einer der Höhepunkte im jährlichen Soldatendasein. Und plötzlich müssen auch die Herren Offiziere am eigenen Leib erfahren, dass ein solches Weiterführen eines traditionellen Anlasses im ausserdienstlichen Bereich doch nicht mehr so einfach in die Tat umzusetzen ist.

«Es herbstet und so würde der Jahresrapport in Olten nahn, wenn es

den noch in der Armee XXI gäbe», schreibt Hauptinitiator Oberst Albert Wüest, Kriens, seinen ehemaligen Mitstreitern. Deshalb: Im letzten Jahr sei die Idee eines Erinnerungstreffen aufgekommen, um die entstandene Kameradschaft weiter zu pflegen.

Das bestechende Programm

Vorgesehen war, sich am Donnerstag 11. November im Bahnhof-Buffer in Olten zu treffen. Spätestens Eintreffen: 11.45 Uhr. Der gemeinsame Apéro sollte zum Gedankenaustausch dienen. Auch die Themen wurden bereits festgelegt: «Weich no?», «Sorgen um die Armee XXI» oder «Können, sollen wir etwas tun?». Weiter hätte man dann während des «obligaten Mittagessens à la Buffet» diskutieren können. Serviert worden wäre ein «Pot-au-feu» (aber dem Anlass entsprechend nicht unbedingt nach Behelf 60.6d, Kochrezepte): Siedfleisch, Rippli, Speck, Markbein, Poulet, Schweinswürstli, Gemüse im Suppentopf serviert und schliesslich eine Crèmeschnitte mit Rahm.

Für die Anmeldung wurde schliesslich ein frankiertes Kuvert beigelegt und die 37 Empfänger dieser Einladung sind darauf aufmerksam

gemacht worden: «Sollte es keine elf Anmeldungen geben, so nimmt die Organisation an, dass ein solches Erinnerungstreffen nur ein militärischer Traum war.» In diesem Fall folge rechtzeitig eine Absage. Schliesslich mussten sich aus verschiedenen Gründen 16 ehemalige Offiziere entschuldigen, sieben waren mehr oder weniger «sicher» oder «unsicher» gekommen. Sieben Eingeladene wünschen keine weitere Einladung mehr. Das Treffen musste kurzfristig abgesagt werden. Wer aber doch kommen wolle, sei freundlich eingeladen, sich nun im Bahnhof-Buffer in Luzern einzufinden.

Drei «hielten die Festung»

Pünktlich um 11.45 Uhr erschienen schliesslich die drei Initianten dieses 1. Erinnerungstreffens: Oberst Albert Wüest, Kriens, Oberst Bernhard Odermatt, Buochs und Oberstlt Rico De Bona, Reussbühl. Zuerst machte sich bei diesen drei Unermüdlichen eine kleine Enttäuschung breit, dass dieser «frühere Ausbildungstag» nicht mehr Kameraden anzulocken oder zu begeistern vermochte. Aber bald löste sich der Gedanke der Unzufriedenheit. Vielmehr entstanden unter den drei Initianten tiefgründige Diskussionen über Armee, Politik

und Wirtschaft. Es wurde aber auch an Kameraden ehrend gedacht, die momentan von Schicksalsschlägen betroffen sind. Am Schluss tauchte zudem logischerweise die Frage auf: «Wollen wir nochmals ein Versuch wagen?». Einen endgültigen Entschluss getraute man sich noch nicht zu. Wahrscheinlich wollen es die Initianten nochmals im nächsten Jahr einen Versuch starten, die früher «verschworene Gesellschaft» zusammen zu trommeln...

Fazit: Immer wieder mag es doch erstaunen, mit welch grossem Geschick und Motivation es unseren Sektionen der SOLOG und des SFV gelingt, während des ganzen Jahres zahlreiche ausserdienstliche Anlässe auf die Beine zu stellen und immer wieder Interessierte aus allen militärischen Hierarchien zu begeistern. Die Marschrichtung stimmt, indem vermehrt gemeinsame Anlässe und Veranstaltungen für Abwechslung sorgen. Bestimmt liessen sich «Erinnerungstreffen» in das eine oder andere Programm einbinden. Dies wäre eine für unsere mit Fragezeichen behaftete Milizarmee eine gewaltige Bereicherung, ohne dass Seitenhiebe aus berufenem politischem Munde wie «Trachtenvereine» ernst genommen werden dürfen.

Beispiel Österreich

Apropos Tradition. Unsere Nachbarn ziehen an allen Registern, wenn es darum geht, Althergebrachtes aufrecht zu erhalten. So wieder am 12. September. Auf dem Heldenberg bei Kleinwetzdorf in Niederösterreich fand die 39. Radetzky-Feier statt, veranstaltet von der Bundesvereinigung Kameradschaft «Feldmarschall Radetzky», in Anwesenheit von rund 2000 Personen, darunter hoher und höchster Repräsentanten aus Politik, Bundesheer, Diplomatie, Behörden und Wirtschaft.

Aber ein solcher Grossanlass würde bei uns den Gedanken einer ausserdienstlichen Tätigkeit bei weitem sprengen: Schützen-Major Karl Weiss konnte nämlich an den höchst-anwesenden aktiven Vertreter aus dem Bereich der Politik 74 in- und ausländische Vereine und Verbänden, zwei Musikkapellen sowie 94 Fahnen und Standarten mit einer Stärke von 1097 ausgerückten Personen melden.

«Erfolg hat nur, wer etwas tut...»

Ein kurzer Einblick in die 34. ordentliche Präsidentenkonferenz der Landeskongress der militärischen Dachverbände (LKMD) und der SAT-Tagung 2004.

VON MEINRAD A. SCHULER

AARAU – In der Organisation Landeskongress der militärischen Dachverbände (LKMD) sind 38 Verbände angeschlossen. Zum 34. Mal versammelten sich die Delegierten in der Kaserne Aarau zur Präsidentenkonferenz. Etwas überrascht waren die Verantwortlichen doch. An dieser Hauptversammlung waren 13 Verbände anwesend, sieben liessen sich entschuldigen und sage und schreibe 18 glänzten einfach durch Abwesenheit. Trotzdem freute sich Präsident und Oberst Max Rechsteiner, Sissach, über das Interesse. Und den Teilnehmern wurde ein interessantes Tagungsprogramm geboten. Als Gastreferent trat Dr. Bruno Letzi, Militärsachverständiger der NZZ, auf. Im Kern ging er auf das Thema Miliz-System im Wandel ein. Notgedrungen streifte er das heikle Thema der heutigen Armee mit den vielschichtigen Kosten-/Nutzen-Überlegungen. Dabei bekräftigte der Oberst i Gst einmal mehr, dass die Miliz vom Volk getragen werden müsse, wenn sie weiterhin glaubwürdig bleiben wolle.

Zukunft der Verbände

Oberst Rechsteiner konnte die 13 Sachgeschäfte in Kürze abwickeln. Lobenswert fand er unter anderem den Zusammenschluss von ARMEE-LOGISTIK und der «Info SOLOG» und meinte dazu: Erfolg habe nur, wer etwas tue, anstelle, dass er auf den Erfolg warte. Mit grossem Interesse verfolgten die Anwesenden aber auch das künftige Arbeitsprogramm, das folgenden Schwerpunkten gilt: Strukturen und Zukunft der Verbände, Verstärkung der Arbeitsausschüsse.

SAT-Tagung 2004

Am Nachmittag fand dann mit der SAT-Tagung 2004 (Sport und ausserdienstliche Tätigkeiten) die Fortsetzung statt. Auch hier wurden die Zielsetzungen neu definiert: Schwer-

punkte liefern das gegenseitige Informieren fördern, den Stand der Ausbildung kennen, Entscheide über die Informationsanlässe 2005 fällen und neue Kontakte schaffen. Gespannt waren die Anwesenden auch auf das Referat von Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler über «Ausbildung XXI». Erfreut zeigte sich der Ausbildungschef Heer (AC HE) über die bestandene Feuertaufe des Ausbildungsmodells; jedoch stehe die Bewährungsprobe noch aus. Der dritte RS-Start habe sich normal abgespielt und die Ergebnisse der Rekrutierung seien sehr positiv zu bewerten. Positive Tendenzen gebe es auch im Vorschlagswesen, in der hohen Leistungsbereitschaft und der Arbeitsplatzmotivation.

Negativ aufgefallen seien bisher die mangelnde Anzahl an Auszubildenden, die grosse Belastung und das Fehlen des Berufspersonals ohne Reserven im Rücken. Aufhorchen lassen auch die zahlreichen Kündigungen (10 Berufsoffiziere und 15 Berufsunteroffiziere) sowie die zunehmenden Krankheitsfälle innerhalb des Berufskaders (Burnout). Fragezeichen setzte der Ausbildungschef Heer auch hinter das Umfeld des Arbeitsplatzes.

Die Probleme seien erkannt. 100 neue Berufsmilitärs (40 Offiziere, 60 Unteroffiziere) und sogar 150 Zeitmilitärs konnten inzwischen rekrutiert werden. Immer wieder betonte Divisionär Solenthaler, dass das Ausbildungssystem gut aber teuer, jedoch die Durchhaltetätigkeit nach wie vor kritisch sei.

Teilnehmer an Anlässen a D

Diskutiert wurden an dieser SAT-Tagung die Informationstagungen 2004 und 2005. Es werden grosse Erwartungen für die Zusammenarbeit Ausbildung, Information und Unterstützung gesetzt. Die Teilnehmer an ausserdienstlichen Anlässen werden künftig genau unter Angehörigen der Armee oder ehemalige(r) AdA sowie Problemfällen gegen Vorweisen der Dienstbüchlein (DB) fest-

Das Wort des ZP SFV

Wieder darf ich mich mit dem Wort des Zentralpräsidenten an Sie wenden. Ich freue mich, Sie so über das Geschehen im Verband laufend zu informieren.



Markante Anlässe:

19. Oktober, Werbebesuch beim Lehrgang Höh Uof in Sion. Der Anlass wurde wieder gemeinsam mit dem Schweizerischen Feldweibelverband durchgeführt. Wir konnten sehr viele Schüler für unseren Verband gewinnen. Auch werden wir bei den drei Lehrgängen im Jahr 2005 die Werbebesuche mit dem Feldweibelverband organisieren und durchführen.

Das Jahr neigt dem Ende zu. Es war ein interessantes und bewegtes 2004. Ich habe verschieden Anlässe, sei es bei meiner eigenen Sektion Bern oder bei anderen Sektionen oder sogar bei anderen militärischen Organisationen, besucht. Der gleiche Trend zeigt sich überall: Alle kämpfen mit sinkenden Mitgliederzahlen und schlechten Beteiligungen an Anlässen. Es müssen sogar Anlässe mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Es bringt aber nichts, ewig zu jammern. Machen wir das Beste für alle daraus. Pflegen wir die, die kommen, die verdienen es auch; alle anderen sind selber schuld.

Ich will Ihnen, geschätzte Mitglieder und Kameraden, Wunder, Liebe, Glück und alles Gute in allen Bereichen und einen guten Rutsch im neuen Jahr wünschen.

Es lebe der Schweizerische Fourierverband!

Ihr Zentralpräsident: Four André Schaad

C'est avec grande joie que j'ose de nouveau m'adresser à vous. Je me réjouis de vous informer sur les événements marquants la vie de notre association.

Evénements marquants:

19 octobre: soirée de promotion auprès du Stage de formation sof sup à Sion: l'exercice a à nouveau eu lieu en commun avec l'Association Suisse des Sergents-majors et nous avons pu convaincre un grand nombre d'écoliers à adhérer à notre association. Nous allons à nouveau organiser la soirée de promotion auprès des trois stages de formation en 2005 avec l'association suisse des sergents-majors.

L'année touche à sa fin. Nous avons vécu une année intéressante et active. J'ai visité diverses activités, que ce soit auprès de ma propre section de Berne, auprès d'autres sections ou même auprès d'autres associations. Le trend est le même partout. Toutes les associations se voient confrontées avec le nombre de membres qui diminue constamment et toujours moins de membres participent aux activités. Oui en effet, certaines activités doivent être supprimées parce qu'il n'y a pas assez de participants. Arrêtons cependant de continuellement nous plaindre, mais faisons au mieux pour tous. Soignons ceux qui participent, car ils le méritent; tous les autres ont torts.

Je ne voudrais pas manquer de vous souhaiter, à tous, chers membres et camarades, beaucoup de succès dans tous les domaines en 2005 et un bon passage à la nouvelle année.

Vive l'Association suisse des fourriers!

Votre président central: four André Schaad

Fortsetzung von Seite 13

gelegt. Der Weg der Gesuche scheint nun etwas vereinfacht worden zu sein. In Absprache mit dem Führungsstab der Armee (FST A) kommen ab 1. Januar 2005 alle Gesuche der militärischen Gesellschaften und Dachverbände an die SAT. Personelle Bedürfnisse (VEMZ) werden durch SAT an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Bundesbeiträge

Für den Bundesbeitrag wird jeweils ein Gesamtkredit für alle Militärvereine gesprochen. Die Entschädigungen bemessen sich nach zwei Berechnungsgrundlagen:

1. Anzahl *Mitglieder* (Junioren ab 15, AdA und ehemalige AdA)
2. Anzahl *AdA*, die an den Tätigkeiten teilnehmen (Codeverteilung gemäss Tätigkeitsart)

Die Berechnungsperiode dauert jeweils vom 1. Januar bis am 31. Dezember.

Informationen

Die ausserdienstlichen Verbände sind angewiesen zu beachten, dass SAT sich die Freiheit genommen hat, vor allem über das Internet zu kommunizieren (download). Unter

www.armee.ch/sat

können beispielsweise Formulare wie «Gesuch um Bewilligung eines ausserdienstlichen Anlasses» (28.106) oder das «Gesuch um Abgabe von Armeematerial für die ausserdienstlichen Tätigkeiten» (Deckblatt, 28.108) sowie die rechtlichen Grundlagen abgerufen werden können.

Und wenn wir schon beim Internet sind, so hat «Sport 2005» (Internationales Jahr des Sports und der Sporterziehung) folgende Homepage www.sport2005.ch.

InfoThek

Übrigens: Beim Schweizerischen Fourierverband (SFV) laufen die Fäden für die ausserdienstlichen Tätigkeiten beim Technischen Leiter Hptm Andreas Eggimann, Forstweg 3603 Thun; Natel 079 381 59 82, Telefon Geschäft 031 228 42 44, Fax 031 228 48 45.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Dorfstrasse 2, Postfach, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, G 061 205 33 33, M 079 402 29 20, rolf.haefeli@frionor

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, P 061 601 30 36, G 061 283 12 22, Fax 061 283 12 25, M 079 322 12 71, solog@pte-bs.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberst Martin Buser, Neuengasse 20, 3011 Bern, P 031 839 26 70, G 031 311 44 54, Fax 031 312 32 11, buser.advokatur@smile.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael_gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, thomas.christen@gst.admin.ch

Section Romande

Präsident: Cap Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel.

10.12.	Waldweihnacht
07.01.	Neujahrstamm und «Chappefest»
26.02.	Candle Light Dinner
18.03.	Basel GV Sektion

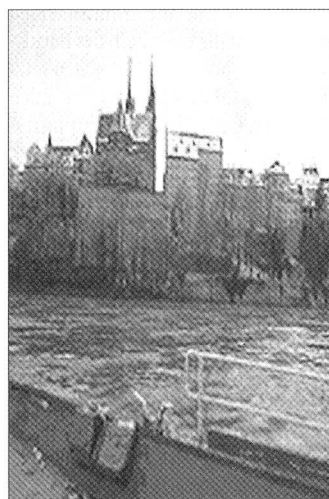
Neujahrstamm und «Chappefest»

-r./P.B. Die SOLOG Sektion Nordostschweiz lädt am Freitag 7. Januar zum ersten Anlass im neuen Jahr ein. Treffpunkt ist ab 19.30 Uhr das Restaurant «Zur Harmonie» an der Baslerstrasse 302 (am Lindenplatz), Allschwil, in der Chälleralp.

Am Neujahrstamm nehmen die Neumitglieder teil, und dem althergebrachten Brauch des «Chappefestes» zufolge nehmen die beförderten Kameraden ab Hauptmann den Apéro auf ihre «Chappe». Der Vorstand hofft auf eine zahlreiche Beteiligung und freut sich auf einen kameradschaftlichen Abend im Kreise der Gesellschaft.

«Candle Light Diner»

-r./P.B. Der Vorstand freut sich, die Mitglieder mit Begleitung zum tra-



ditionellen «Candle Light Diner» einzuladen. Dieser fulminante Abend wird begleitet von einer beliebten Tanzmusik-Band.

Die Pflege der Freundschaft mit Humor, Gemütlichkeit und kulinarischen Genüssen sind Elemente der Kameradschaft und lässt die Gesell-

schaft weiterleben. Der Durchführungsort wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

Die Kosten für das Diner und trockenes Gedeck betragen für Leutnants 95 Franken je Person, für die übrigen Mitglieder 130 Franken je Person.

Der Anlass findet am 26. Februar statt (Eintreffen und Apéro 18.30 bis 19 Uhr).

Die Anmeldung ist bis am 12. Februar einzusenden an Major Peter Benz, Im Hirshalm 15, 4125 Riehen, Telefon Privat 061 601 30 36, Geschäft 061 283 12 22, Fax Geschäft 061 283 12 20 oder mit E-Mail an solog@pte-bs.ch. Bitte geben Sie Grad, Name, Datum, eventuell «Tisch mit ... zu sitzen» an.

... und jeweils nicht vergessen!

Stammtisch: Jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel.

Hauptstamm: Jeweils am ersten Freitag im Monat (ausser an Feiertagen).

RANDNOTIZ

90 Millionen Franken für Logistikcenter

PRATTELN – -r./BaZ. Zwischen 80 und 90 Millionen Franken verbaut die Planzer Transport AG in ihr neues Logistikcenter in Pratteln. Direkt am Autobahnzubringer, auf dem Areal der ehemaligen Brodtbeck Betontechnik, erstellt der Schweizer Branchenleader sein Hauptquartier für die Nordwestschweiz. Im Herbst 2006 soll die Anlage eröffnet werden.

Das neue Lagergebäude wird eine Lagerfläche von 60 000 m² (mit einem Kühlager), eine Umschlagfläche von 9000 m², 38 Andockrampen für Camions und Anschlussgeleise für 15 Bahnwagen aufweisen. Im benachbarten Bürohaus werden 7000 m² fremdvermietet. Ausserdem enthält es Konferenzräume, ein Personalrestaurant sowie eine Tiefgarage.

Im Raum Basel beschäftigt die Familien-AG rund 250 Mitarbeitende und erzielte im letzten Jahr 40 Millionen Franken Umsatz.

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

Stamm: jeden ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Restaurant Galaxy, City West, Bern.

18.03. 19.00 Bern, Hotel Novotel,
Bern Expo

Mitglieder-
versammlung
vorgängig Bau-
stellenbesichti-
gung Stade de
Suisse Wankdorf
Bern (16.40 Uhr)



Zu Besuch bei der Elom S in Lyss

Am 23. September bot sich den Mitgliedern der SOLOG Sektion Bern / Freiburg / Wallis die Möglichkeit, die Elom S in Lyss zu besuchen. Über 10 Mitglieder der Sektion Bern nahmen die Einladung an und trafen sich am späten Nachmittag zu einer Besichtigung der Elom S in Lyss.

Einleitend hielt Oberst Simmler ein interessantes Referat über die Elom S 53, die verschiedenen Fachrichtungen, welche die Schule ausbildet, die unterschiedlichen Kaderlaufbahnen der AdA in der Armee XXI und die ersten Erfahrungen in der Armee XIII aus der Sicht der Schule.

Unter der Leitung von Hauptadj Bösiger führte uns der Rundgang durch die Bereiche Führungsfunk, Telematik und Flab Systeme. Die

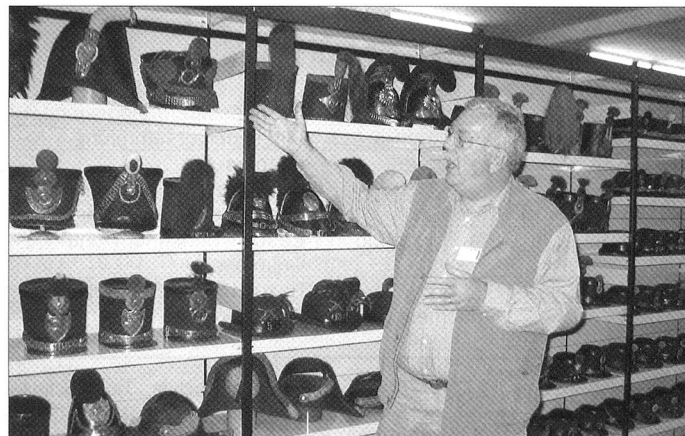
einzelnen Fachbereiche wurden den Besuchern jeweils durch die Fachlehrer vorgestellt.

Während unserem Besuch liefen die letzten Vorbereitungen für den TdA (Tag der Angehörigen). Dadurch konnten wir von optimal eingerichteten Arbeitsplätzen und Top-Vorführungen durch die Truppe und die Fachlehrer profitieren.

Der ganze Besuch wurde durch einen reichhaltigen Apéro und einer gemütlichen Diskussionsrunde abgerundet.

An dieser Stelle möchte ich Oberst Simmler und allen Beteiligten im Namen der SOLOG Bern / Freiburg / Wallis nochmals herzlich für den gelungenen Anlass danken.

Hptm Thomas Köchli



Bruno Maurer ist der Fachmann auf dem Gebiet der Kopfbedeckungen.

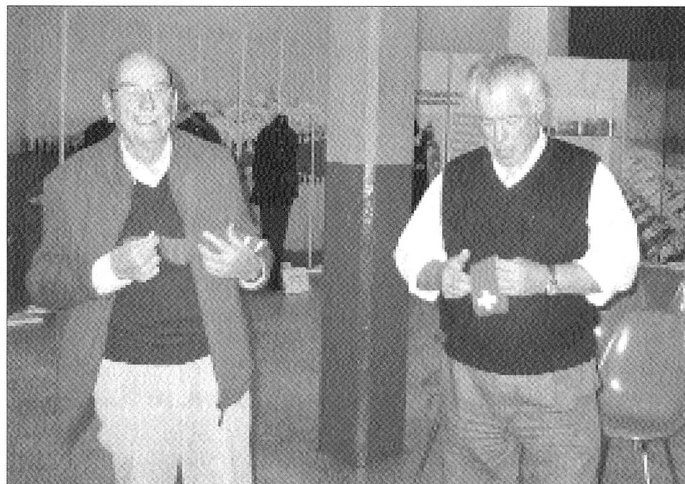
Abstecher ins Schweizer Armeemuseum

Präsident Bruno Maurer und erster Vizepräsident Henri Habegger, des Vereins Schweizer Armeemuseum in Thun führten am 22. Oktober die 18 Besucher der SOLOG Bern in zwei sehr kurzweiligen Stunden durch ihre Bestände an alten Uniformen, Artilleriegeschützen und Fahrzeugen. Der gelungene Anlass schloss mit einem bodenständigen Apéro und lebendigen Diskussionen im «Ross-gagelpintli». Bei einigen tauchten Erinnerungen auf.

Der Verein hat das umfangreiche Sammelgut immer noch in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht, und seine Exponenten warten sehnlichst darauf, vom Bund geeignete Gebäude zu erhalten, insbesondere die ehemalige Pferderegie in Thun. Das grosse Ziel und das Engagement des Vereins verdienen noch vermehrt die Anerkennung und Unterstützung von Politik, Verwaltung und Armeeingehörigen (siehe www.armeemuseum.ch).



Henri Habegger demonstriert die Eidgenössische Armbrinde.



Oberst Erich Romang (links) freut sich über das Geschenk an jeden Besucher: Eine echte Eidgenössische Armbrinde.

SOLOG OSTSCHWEIZ

05./06.02.	Rm Pizol	Schneeschuhwandern
11.03. Abends	Rm Kloten	Mitgliederversammlung
30.04./	Tegital	Pistolen-
21.05. V/N		schiessen
11.06.	Rm Bern	Mitgliederversammlung CH
25.06.	Rm Frauenfeld	Besuch Sensorium und Grillplausch
06.10.	Sedrun	Besuch NEAT-Baustelle
29.10.	Frauenfeld	Besuch Zuckerfabrik

Anlässe 2005

-r. Der Vorstand der SOLOG Ostschweiz unterbreitet bereits das «provisorische» Programm für das kommende Jahr (siehe Terminfenster).

Einmal mehr wurde darauf geachtet, die Anlässe so interessant und vielseitig als nur möglich zu gestalten. Bestimmt ist den Verantwortlichen dies gelungen. Angefangen wird mit

einem gemütlichen Teil: Schneeschuhwandern im Raum Pizol. Bereits am 11. März findet die Mitgliederversammlung der Sektion und am 11. Juni jene des Gesamtverbandes statt. Nebst dem Pistolen-schiessen sind auch drei Besuche ange-sagt.

Macht euch auf und nehmt an mindestens an einem oder andern Anlass teil. Dazu wünschen wir allen Teilnehmern viel Spass!

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Zentralpräsident

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, F G 031 300 71 99, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@seco.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmied 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 322 16 66, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 031 300 71 87, andre.schaad@postmail.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Bahnstrasse 3, 8603 Schwerzenbach, T P 01 826 04 21, T G 01 237 28 31, F P 01 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagit 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Presidente: Furieri André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 01 701 25 90, T G 01 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

SFV: Präsidenten- und Technisch-Leiter-Konferenz



Ein Blick auf einen Teil der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Präsidenten- und Technisch-Leiter-Konferenz des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV). Am Vormittag fand die Sitzung des Zentralvorstandes SFV statt.

Fotos: Meinrad A. Schuler

VON MEINRAD A. SCHULER (TEXT)
UND DANIEL PFUND (DOK)

AARAU – Der Vorsitzende André Schaad konnte am 13. November zur 11. Sitzung des Zentralvorstandes über ein Dutzend leitende Funktionäre des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) begrüßen. Auch die Informationen seit der letzten Zusammenkunft kamen nicht zu kurz. So berichtete Schaad über die «Info Plattform LVb Log 2» vom 12. November. An dieser Zusammenkunft orientierte Divisionär Jean-Jacques vorerst über seine Aufgaben, jedoch insbesondere über den Lehrgang höh Uof in Sion. So seien in den ersten Kursen die Bestände weit höher als geplant gewesen. Trotzdem funktioniere die Schule gut. Zu bemängeln gebe es, dass sowohl Fourrier wie Hauptfeldweibel zu wenig Erfahrung für den praktischen Dienst mitbringen würden. Als positiv könne gewertet werden, dass Anwärter mit ungenügenden Leistungen in ihrer Funktion nicht automatisch befördert werden müssten.

Archiv neu in Sitten?

Es sind nur einige wenige Jahre her, als der Gradverband im Dachgeschoss der General-Guisan-Kaserne in Bern ein Archiv einrichten durfte. Infolge ständiger Baumassnahmen am Objekt sei auch das Archiv des SFV inzwischen arg in Mitleiden-schaft gezogen worden. Die Verantwortlichen strecken die Fühler aus und versuchen, die Akten und Zeitzeugen in die Kaserne Sitten zu depo-

nieren. Damit wären die Unterlagen wieder am aktuellen Standort der Fourierschulen.

Gesucht wird ein neuer Zentralsekretär

Was bereits schon bekannt war, hat sich leider nun mit dem Demissions-schreiben des bisherigen Amtsinhabers als Zentralsekretär bewahrheitet. Adj Uof Daniel Pfund stellt seine Funktion zur Verfügung. Zentralpräsident Schaad bittet alle, allfällige Interessentinnen und Interessenten bei ihm zu melden, um mit dem/der neuen Stelleninhaber/-in Vorgespräche führen zu können.



Ein Blick auf den Tisch des Zentralpräsidenten: Akten um Akten reihten sich. Diese Vorbereitung hat sich aber gelohnt, konnten doch damit die elf anstehenden Traktanden in Kürze und effizient abgewickelt werden.

Technische Ziele

Wie der Leiter der Zentraltechnischen Kommission (ZTK), Hptm Andreas Eggmann, bekannt gab, plane die ZTK zwei bis drei Anlässe im Jahr auf Stufe Zentralvorstand. So würden weiterhin die «Neuerungen LBA» betreut und koordiniert. Nur, nächstes Jahr bringe dies nicht viel, sei doch mit lediglich einer Neuerung zu rechnen.

Begeistert waren alle zur Fortsetzung der Schulungen im Bereich Mil-Office. Webmaster René Hochstrasser stellte sich als einziger ausgebildeter Fachmann zur Verfügung. Ihm zur Seite stehen wird Four Beat Sommer. Der ZV beurteilt eine solche ausserdienstliche Schulung als Vermittlung der Kernkompetenz, ist überzeugt, dass das Angebot sicher genutzt werde und die interessierten aktiv Dienst leistenden Hellgrüne der SOLOG sich ebenfalls daran beteiligen würden. Die detaillierten Ausschreibungen erscheinen in den Sektionsnachrichten ARMEE-LOGISTIK unter den durchführenden Veranstalter.

Im Weiteren möchte Zentralpräsident Schaad eine verbesserte Kommunikation zwischen den Sektionen. Die Jahresprogramme sollten unbedingt untereinander ausgetauscht werden.

Delegiertenversammlung ohne spektakuläres Umfeld

Bekanntlich wird die Delegiertenversammlung 2005 des SFV in Zug

abgehalten. Wie dazu zu erfahren war, werde die durchführende Sektion Zentralschweiz auf ein spektakuläres Umfeld verzichten; also ohne Sponsoring, grossen Festführer und Rahmenunterhaltung. Trotzdem fühle sich das Organisationskomitee verpflichtet, dem Anlass im «Casino» einen würdigen und erinnerungsreichen Stempel aufzudrücken.

Apropos Delegiertenversammlung. Der Zentralvorstand entschied, dass auch für die Delegiertenversammlungen 2005, 2006 und 2007 ein Beitrag für das DV-Schiessen gesprochen werden soll. So entschädigt die Zentralkasse je Schützen Maximum 10 Franken.

Neuer Internet-Auftritt

Im Übrigen orientierte René Hochstrasser, dass der Umbau des Internet-Aufbaues inzwischen abgeschlossen sei. Nach einer entsprechenden Schulung könne nun die Neugestaltung des Auftritts angegangen werden.

Workshop am 12. Februar

Der Zentralvorstand hatte sich auch mit Briefen von zwei Sektionen zu befassen. Dabei geht es vorwiegend um kritische Gedanken für die Zukunft des Schweizerischen Fouriervverbandes. Mit diesen Vorschlägen werden sich der Zentralvorstand und Sektionsvertreter anlässlich eines Workshops am 12. Februar auseinandersetzen.

Stellenausschreibung

Im Zusammenhang mit der Personalplanung des Zentralvorstandes 2005 und infolge Demissionen von Funktionsinhabern suchen wir per sofort

junge Fouriere (w/m)

als ehrenamtliches Zentralvorstandsmitglied (Zentralsekretär, Zentralfähnrich) im Zentralvorstand des Schweizerischen Fouriervverbandes.

Hättest du Zeit und Lust, dich im bestens eingespielten Vorstandsteam deine guten Ideen einzubringen und aktiv Verantwortung zu übernehmen?

Du bist eine/ein junge/junger, aktive/aktiver Fourier (w/m) und hast schon etwas Funktionserfahrungen als Fourier. Du bist teamfähig und offen für Neues.

Dann bist du unsere Frau oder unser Mann und melde dich ungeniert bei:

Four André Schaad,
Zentralpräsident des Schweizerischen Fouriervverbandes

Telefon Privat: 032 392 18 49, Geschäft: 031 300 71 87, Mobil: 079 270 75 76 respektive E-Mail Privat: andre.schaad@postmail.ch, oder Geschäft: andre.schaad@seco.admin.ch.

ASF / ARFS

Groupement de Bâle

22.01. Winterausmarsch

Groupement de Berne

07.12. 18.00 Restaurant Brunnhof Stamm «St-Nicolas»
15.12. 19.00 Restaurant Brunnhof Apéritif de fin d'année
07.01. 19.00 Restaurant Brunnhof Exercice FAF

Groupement fribourgeois

07.12. Fribourg, «Marcello» Stamm
04.01. Fribourg, «Marcello» Stamm du Nouvel-An

Groupement genevois

30.12. 17.00 191^e Commémoration de la Restauration genevoise
13.01. 18.00 Apéritif de l'An Nouveau et tournoi de jass

Groupement vaudois

14.12. 18.30 Café Le Grütli Rencontre de l'Avent
11.01. 18.30 Café Le Grütli Apéritif de l'An Nouveau

Groupement zurichois

06.12. Jass de la St-Nicolas
10.01. Assemblée générale du groupement

La cuisine militaire suisse décroche la médaille de bronze

Rôti de daim à la mangue, dips de banane, tranches de semoule bicolore, galantine de poularde... Ne parlez surtout pas à ces soldats-cuisiniers de biscuits militaires, de «croûtes dorées» ou de «singe» réchauffé au gaz pendant une semaine de survie. Les hommes de Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) n'ont pas manqué d'imagination pour préparer des repas somptueux à moins de 3 euros (4 fr. 80) par personne. Les protégés du colonel Urs Bessler étaient partis favoris pour les championnats du monde de cuisine militaire à Erfurt en Allemagne. En 2002, ils avaient remporté la médaille d'or, mais hier la mayonnaise n'a pas pris. Les soldats suisses n'ont décroché que le bronze, battus par les troupes allemande (or) et américaine (argent).

Pourtant, la bataille fut belle. Sans merci. Elle s'est déroulée sur plusieurs jours. Le jury a jugé les cuisiniers sur la qualité des menus, mais aussi sur la capacité (stratégique) à produire en grande quantité.

Précision horlogère

Une présentation «pas assez spectaculaire» et un «manque d'équilibre»

entre les entrées et les plats principaux, le jury n'a pas hésité à casser des œufs. Pas très artistique – peut-être – mais d'une efficacité redoutable! L'armée suisse a brillé dans la phase «exécution». L'équipe de onze personnes s'est mise derrière les fourneaux à «0545» sous les yeux implacables des juges. Confinés dans une cuisine de campagne de l'OTAN, les soldats ont travaillé avec une précision tout horlogère. «Dans cet espace restreint, une propreté extrême et une discipline de fer étaient indispensables pour éviter le pire. Très vite, une planche utilisée pour couper du poisson ou des oignons aurait pu se glisser sous le couteau du pâtissier», explique le colonel. En tout cas, les menus des Suisses ont été vendus en un rien de temps aux clients du Restaurant des Nations. «Je sais que mes hommes font des plats absolument fabuleux, relativise Urs Bessler. Le meilleur joueur de tennis n'a pas su monter sur le podium aux JO... Nous avons eu un peu plus de chance.»

(fgy. Article de Fabian Muhieddine paru le 22.10.2004 dans le journal «24 Heures»)

Billets des Groupements

BERNE

MW. Le groupement de Berne est relativement silencieux mais il vit toujours! Ses membres se sont réunis pour les stamms ordinaires des 3 août, 7 septembre et 5 octobre. Le stamm du 3 août, désigné par «stamm des isolés», a permis aux participants d'admirer une collection privée d'armes et d'effets d'uniformes militaires.

GENEVOIS

Stamm du 7 octobre

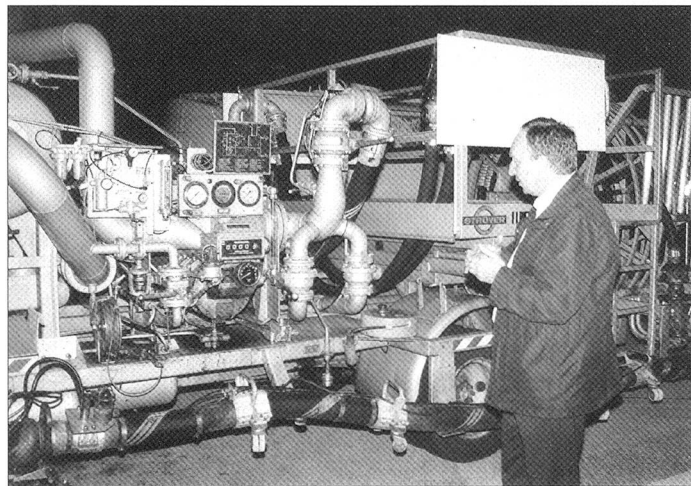
RR. Un groupe d'une petite vingtaine de membres du Groupement genevois a été accueilli par Monsieur Jean-Daniel ZUMBRUNNEN, Chef d'exploitation chez «Geneva Fuelling Services» ou en clair, du Pool des pétroliers de l'Aéroport international de Genève (AIG) qui a muni chacun d'un badge «visiteur» et nous a invités à passer le contrôle de sécurité. Le détecteur de métaux s'est ingénié à se manifester bruyamment et avec insistance pour certains. Ce contrôle homérique finalement réussi, le groupe a pu embarquer dans un bus qui nous a emmenés jusqu'au poste de contrôle et de surveillance de l'approvisionnement en carburant des avions.

Là, Monsieur Pierre KAUFMANN, Directeur, nous attendait pour nous présenter le fonctionnement de l'entreprise SARACO S.A. Ses action-



MM. J.D. Zumbrunnen et P. Kaufmann expliquent à la vue d'un écran, les réservoirs de carburants des diverses compagnies pétrolières à Vernier (haut de l'écran) et les réservoirs sous les pistes de Cointrin (bas de l'écran).

naires sont les compagnies d'aviation qui ont un contrat pour la livraison du carburant. Ce dernier arrive à Genève par un pipe-line partant de Marseille (longueur d'environ 550 kilomètres). Il véhicule les différentes qualités de produits du plus léger au plus lourd. Celui qui est destiné aux aéronefs est stocké dans les dépôts de Vernier, totalisant un volume de 121 000 m³, puis acheminé dans les six réservoirs de l'AIG (soit au total 4050 m³). De là, il sera réparti vers les 181 points de ravitaillement, au moyen d'un réseau de tuyaux souterrains de plus de sept kilomètres. Toutes les manipulations sont contrôlées par électronique, tant au niveau de la qualité du produit que de la sécurité. Entre les points de ravitaillement et les avions, un camion fait office de réducteur de pression, qui lui-même est équipé de toutes sortes de dispositifs de sécurité. Il est à noter que les différents branchements sont identiques à ceux utilisés lors des ravitaillements des



M. J.D. Zumbrunnen explique le mécanisme d'un camion-pompe qui, relié au tugaux dans la piste de Cointrin, envoie le kérosène dans les réservoirs des avions.

voitures de courses de F1. Après quelques démonstrations à l'ordinateur, nous avons repris le bus pour nous rendre dans les bureaux où Monsieur ZUMBRUNNEN nous donna encore des informations sur le fonctionnement de l'entreprise, tout en nous faisant visiter les locaux.

Nous remercions nos deux guides pour les précieuses informations données, leurs compétences à répondre aux nombreuses questions posées et leur disponibilité pour cette très intéressante soirée.

Merci aussi à notre ami Tommy FOEHN, grâce à qui notre savoir et notre curiosité ont une nouvelle fois captivé l'attention des visiteurs.

Pour terminer, nous avons la triste nouvelle du décès de notre cher camarade Max ABBT à annoncer. Il fut un membre très assidu à nos stamms et donna à de très nombreuses reprises la main lors des concours et des entraînements de tir. Il était un tireur de première force. Nous perdons un ami qu'il faisait bon rencontrer en toutes circonstances et dont le souvenir restera gravé dans nos mémoires, même si, depuis le début de sa longue maladie, il ne pouvait plus participer à nos réunions. Que son épouse, ses enfants, ses proches et amis reçoivent l'expression de notre profonde sympathie.

JURASSIEN

PP. Lors de l'assemblée générale du groupement, les fourriers jurassiens avaient décidé, sous l'impulsion de leur président, de se retrouver le 1er jeudi de chaque mois au restaurant des Rangiers. Cette idée a été suivie par un certain nombre de membres qui se sont retrouvés régulièrement afin d'échanger quelques moments de détente. En effet, des discussions intéressantes ont eu lieu, qui ont parfois été suivies par une partie de cartes.

En résumé, la rencontre du 1er jeudi est une bonne idée. On devrait y voir plus de membres, bien entendu. Je vous encourage donc à réserver un moment ce jour-là et ainsi à contribuer à l'activité de notre cher groupement. Je vous en remercie d'avance.

Le 26 septembre dernier, le président et un de nos camarades avaient prévu d'organiser le challenge des fon-

dateurs. Malheureusement, il n'a pas eu lieu et, contrairement à ce que beaucoup pourraient penser, ce n'était pas faute de participants. En effet, on a tout simplement oublié cette manifestation. Un virus informatique aurait-il «bouffé» les données des agendas des organisateurs?

ZURICH

Stamm du 4 octobre

LMG. La carte du restaurateur a fait peau neuve, avec de belles suggestions, ce que nous ne manquons pas de signaler à la patronne, Madame Maria.

Après un délicieux repas, descente au sous-sol pour une partie de bowling. Nous sommes 5 fourriers, mais seulement 4 devraient être aptes à jouer. Nous éprouvons d'abord quelques difficultés à manier les boules qui ne sont pas celles d'un jeu de quilles. Le jeu démarre gentiment et tout semble bien fonctionner jusqu'au moment où Louis, par inattention, se fait écraser le pouce entre deux boules. Que faire? Son nom ne peut plus être effacé du tableau. Alors, chaque joueur lance la boule avec un coup en plus pour Louis.

Voici les résultats:

1. Albert, 297 points
2. Louis, 260 points, en étant resté assis sur sa chaise, merci les copains!
3. Eric, 253 points
4. Max, 208 points.
Jean-Paul n'a pas joué.

INFORMATION

Accord entre la Suisse et la France relatif à la coopération en matière de sûreté aérienne contre les menaces aériennes non militaires.

Le Conseil fédéral a approuvé un accord entre la Suisse et la France qui règle la collaboration transfrontalière entre les deux Etats dans le domaine de la sûreté de l'espace aérien contre les menaces non militaires. L'accord doit encore être approuvé par le Parlement.

**Site «Internet» SWISS
MILITARY NET =**

<http://military.ch/LFS/>

SFV AARGAU

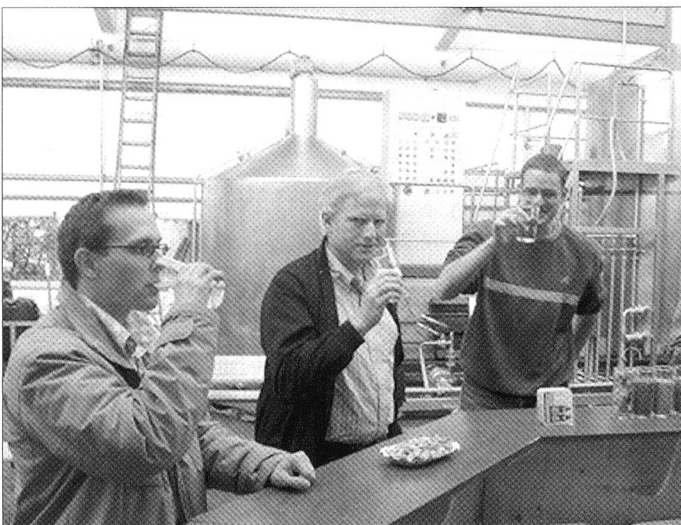
Sektion

10.12. ab 19.00 Rothrist Chlaushock

Stamm Zofingen

07.01. 20.00 «Krone» Bärenstamm
04.02. 20.00 «Krone» Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Privat 043 344 06 33, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch

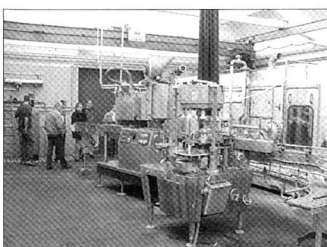


Prost zusammen!

Besichtigung Erusbacher Bräu

VILLMERGEN – hsa. Ende Oktober besuchte eine muntere Schar Aargauer Fouriere die Erusbach Brauerei in Villmergen. Braumeister Otto Sorg führte persönlich während gut einer Stunde durch den Kleinbetrieb, welchen er – aufgrund einer Bieridee – mit seinem gleichaltrigen Schulfreund Hansruedi Schädeli im Jahr 2000 gegründet hat. Die Fouriere wurden dabei in die Welt der Braukunst eingeführt und erfuhren so einiges über die natürlichen Zutaten des beliebten Getränks. Aber auch die betriebswirtschaftlichen Hintergründe der Firmengründung der beiden heute 35 Jahre alten Jungunternehmer waren äusserst lehrreich. Seit etwas mehr als vier Jahren sind die

Beiden mit ihrem Erusbacher Bräu – dem frischen Bier aus dem Freiamt – präsent und haben bereits viele Freunde in der Region und darüber hinaus gefunden. Für die Namensgebung des nicht konservierten, natürlichen Gerstensafts stand der «Erusbach» Pate, welcher in Bettwil entspringt und in Villmergen wenige Meter neben dem Brauereigebäude durchfliesst. Weitere Informationen zu diesem innovativen Unternehmen befinden sich unter www.erusbacher.ch. Dem geneigten Biertrinker sei zudem www.biervielfalt.ch empfohlen.

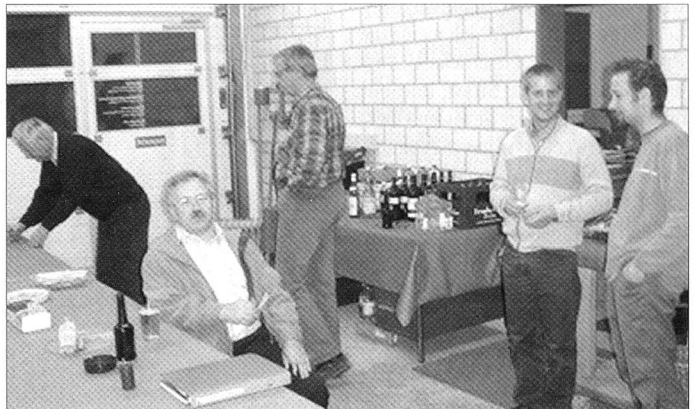


Blick gegen die Abfüllanlage.



Selber Hand anlegen an der Rampe.

Spezialstamm

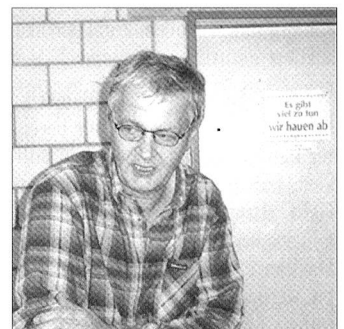


Eintreffen der Stammtischbrüder.

VORDEMWALD – hsa. Am 5. November lud unser Kamerad Maj (Qm) a D Jürg Prisi die Zofinger Stammtischbrüder zu sich nach Vordemwald ein. Dort ist er seit bald fünf Jahren mit seiner Firma Proself AG zu Hause.

Diese wurde 1983 gegründet und vor 17 Jahren durch ihn übernommen. Zweck der Unternehmung ist der Handel mit Baumaterialien und Artikeln der Hobby- und do it yourself Branche. Die Liegenschaft umfasst Büros und Lagerflächen (1400 qm), welche vorgängig einen Schreinereibetrieb beherbergte. Der ehemalige Holzschitzelturm wurde in eine Wohnung umfunktioniert.

In seiner launigen Einführung und einem interessanten rund einstündigen Rundgang durch das Lager mit rund 3500 verschiedenen Artikeln zeigte Jürg Prisi die Freuden und Leiden eines klassischen Schweizer Kleinunternehmens mit zur Zeit neun Angestellten und einem jährlich Umsatz von etwas mehr als 5 Millionen Franken auf. Weitere Infos zur Firma unter www.proself.ch.



Gastgeber Jürg Prisi.

Der gelungene Abend wurde mit einer reichhaltigen Käseplatte und genügend Tranksame bei viel Fachsimpelei zu aktuellen Themen gemütlich abgeschlossen. Die Teilnehmer danken Jürg von den rundum gelungenen Abend nochmals ganz herzlich.

Gedanken zum Jahreswechsel

Nach 301 Tagen in der Ferne landete ich gesund und glücklich in Zürich-Kloten. Ich freute mich wahn-sinnig auf die Rückkehr in die Schweiz. Nicht nur sehnte ich mich auf das Wiedersehen mit meinen Eltern, meinem Bruder, meinen Freunden und Verwandten. Auch freute ich mich auf die erste lange, heisse Dusche mit einem druckvollen Wasserstrahl. Und erst unsere kulinarischen Sünden: Schoggi von der Migros (die Toblerone von der amerikanischen Firma Kraft Foods gibt es auch in Bolivien), einem Glas Trockenbeerenauslese aus Österreich oder einer Pizza mit Prosciutto di Parma.

Es war jedoch auch ein Zurückkommen zu altbekannten Problemen. Wer



Das eindruckliche Sortiment.

Fortsetzung von Seite 19

wird dieses Jahr Dschungelkönig oder Music Star? Nein, ich meine die Probleme unserer Gesellschaft: Ausdauerndes Jammern, Stress, Burnout oder Mobbing, einer gewissen Oberflächlichkeit oder sogar Arroganz, Lamentieren statt Anpacken, dem engstirnigen Gärtchendenken, dem Zaudern bzw. dem vor sich hin Schieben von Problemen, Kompromisse statt (mutige) Entscheide, heilige Kühe und graue Eminenzen, unseren Bundesräten, dem Fluglärm, der Europameisterschaft 2008, der Armee XXI, dem Fourierverband oder der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft (die Liste ist nicht vollständig und nach dem Zufallsprinzip sortiert).

Weniger ist mehr! In Südamerika beispielsweise in den von mir bereisten Ländern Ecuador, Peru und Bolivien, haben die meisten Leute kein Geld. Hunger haben zum guten Glück aber nur die Allerwenigsten. Das ganze Jahr hindurch kann geerntet werden. So gibt es immer Kartoffeln, Mais und unzählige exotische Früchte. Die Leute sind glücklich und zufrieden. Dies auch wegen dem Zusammenhalt. Sei es der Halt in der Familie oder unter Freunden, der Verbundenheit innerhalb einer Gemeinschaft oder durch Kooperationen bei der Arbeit.

Probleme gibt es in diesen Ländern unzählige. Es wird viel lamentiert und ausgerufen. Kein Wunder bei den riesigen Plakatwänden und den Fernsehspots von Firmen aus Amerika oder Europa, welche den materiellen Luxus preisen. Aber die Leute sagen immer, sie seien ja nicht krank. Denn wirklich unbezahlbar sind für viele Einwohner Medikamente oder Arztbesuche. Aber trotz dem Ausrufen und Wehklagen sind die Leute aufgestellt, motiviert und glücklich. Und sie lassen sich nicht anmerken, wie schlecht es ihnen eigentlich geht.

Denken auch wir positiv, bleiben wir optimistisch und freuen uns auf das, was auf uns zukommt. Und machen wir aus jeder Situation das Beste. Unser Bataillonskommandant sagte beim Antrittsrapport zum diesjährigen WK: «Gebe immer dein Bestes – mehr kannst du nicht; weniger darfst du nicht!»

Ich wünsche allen von ganzem Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit



Tiro del Furiere

Sabato 2 ottobre ci siamo ritrovati allo Stand di Tiro della Rovagina a Morbio Superiore per il tradizionale tiro del furiere. Alla manifestazione abbiamo partecipato in una ventina di soci, famigliari e semplici simpaticanti.

Abbiamo iniziato a tirare verso le 0920 (con qualche minuto di ritardo) e abbiamo continuato fino a mezzogiorno, il programma di quest'anno prevedeva una novità, infatti, gli esercizi erano due e non più solamente uno, il primo era il nostro classico tiro con la prima serie di cinque colpi marcati alla fine con un limite di tempo di un minuto, la seconda serie di duello (bersaglio visibile per otto secondi e nascosto per sei) e l'ultima pure di duello, ma più veloce (bersaglio visibile per sei secondi e nascosto per sei). La novità di quest'anno consisteva nell'introduzione di un nuovo esercizio composto da tre serie di cinque colpi, ciascuna marcata alla fine con un limite di tempo di un minuto, la peggior serie veniva scartata. Per dovere di cronaca nell'esercizio classico si è imposto il cap Moro (con 141 punti su 150), seguito dal sottoscritto (fur Hunziker, con 139 punti) e dal

und für das neue Jahr beste Gesundheit. Dies ist die Grundlage unseres Seins und Tuns.

*Technischer Leiter Schweizerischer Fourierverband, Sektion Aargau
Fourier Koch Christoph*

magg Fonti (con 134 punti), che tra l'altro deteneva il titolo. Nel tiro speciale mi sono classificato primo (con 98 punti su 100), seguito dalla Signora Scattin (con 95 punti) ed ex equo per Moro e Fonti (con 93 punti).

Dopo aver ritirato i premi, ottimi salametti e dello stupendo formaggio, il nostro presidente ha annunciato l'istituzione di un nuovo ed ambizioso premio, quello per l'ultimo classificato, andato al nostro



segretario fur Balduzzi, che con 49 punti (su 150) ha promesso di tornare molto più agguerrito l'anno prossimo.

Merita una particolare nota la bella performance delle due signore in gara, infatti la Signora Fonti si è classificata quarta al tiro classico, e la Signora Scattin seconda al tiro speciale (e per fortuna era la prima volta che sparava!).

A conclusione di questa bellissima giornata, che anche sotto l'aspetto meteorologico ci ha riservato un tempo mite e piacevole, e come ogni miglior tradizione della nostra società vuole, ci siamo poi ritrovati tutti in un grotto alle Cantine di Mendrisio per un pranzo in compagnia.

Alla prossima!

fur Hunziker Andrea

Due righe di presentazione

Durante l'ultima assemblea dell'ASF Sezione Ticino il comitato si è parzialmente rinnovato, e in particolare ha «acquistato» tre nuovi membri: il fur Pedrocchi Cesare (sarà il nuovo cassiere al posto del cap Moro), il fur Balduzzi Giuseppe (sarà il nuovo segretario al posto del Fur Cosaro), ed il sottoscritto (sarò il nuovo corrispondente per ARMEE LOGISTIK). Nelle prossime uscite della nostra rivista ufficiale non mancherò di presentarvi meglio. Da parte mia vi comunico l'indirizzo e-mail dove potete contattarmi nel caso in cui voleste pubblicare un vostro articolo, darmi consigli o semplicemente spunti di riflessione: Hunzikean@hotmail.com.

Fur Hunziker Andrea

SFV BEIDER BASEL

05.01.	Basel Sportmuseum	Neujahrstamm
jeden ab 17 Uhr	Gellert-Schulhaus	LUPI-Training
Dienstag		(ausser bei Schulferien)

Fouriere schwingen den Gourmet-Löffel

Am 22. November durften 18 Fouriere mit ihren Partnerinnen ein kulinarisches Highlight im bekannten Restaurant Schloss Binningen geniessen. Vorher galt es jedoch,

selbst Hand anzulegen und unter kundiger Anleitung bei der Zubereitung einiger Köstlichkeiten mit zu helfen. Zuerst wurden wir in der zu unserem Erstaunen eher kleinen Küche in mehrere Gruppen eingeteilt und durften bei der Zubereitung unseres eigenen Menüs behilflich sein. Wilfried Dammann, Patron dieses Fein-

schmeckerrestaurants, erklärte uns, zusammen mit seinem Küchenteam, das kleine Gourmet-ABC mit viel Begeisterung und Enthusiasmus. Nach dem Apéro, welcher aus diversen, feinen Amuse-bouches und einem edlen Tropfen bestand, schritten wir zur hausgemachten Wildterrine mit Pomeranzen. Was folgte, war eine köstliche Kürbissuppe mit Kokosnussmilch. Auf diesen Genuss folgte ein Meerwolf, gebacken in einer Salzkruste und zum Hauptgang durften wir uns ein zartes Maispouletbrüschchen mit Spätzle und Gemüse auf der Zunge zergehen lassen. Das Finale grande erfolgte mit Sorbets auf einem Fruchtteller.

Mit wenigen Ausnahmen waren wir Fouriere bei der Gestaltung eingebunden. Dies ist wörtlich gemeint, denn das Schneiden der Terrine gestaltete sich schwierig, auch die Herstellung der Spätzle verlangte schon einiges an Fertigkeit ab. Aber gewisse optische Unregelmässigkeiten waren kein Problem, denn der Gluscht obsiegt ohnehin.

Es war ein durchaus gelungener Anlass, welcher auf ein gutes Echo stiess. Wir werden daher im nächsten Jahr einen solchen Gaumen-Event garantiert wiederholen.

Pistolensclub

Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft

Gx. Auf der 50-m-Distanz waren Theo Tschudi und Albert Huggler erfolgreich. Auf der kürzeren Distanz waren dies Theo Tschudi und Paul Gyax.

Absahnen im Alleingang

Wörtlich im Schuss ist Rupert Trachsel. Als Solist suchte er die regionalen Schiessanlässe heim. Bei allen Einsätzen war er mit guten Resultaten (meist über 90 Punkte) erfolgreich. Wo 50 und 25 m angeboten wurde, war Rupi selbstverständlich in beiden Ständen anzutreffen. Die Stationen waren: Ramsteiner-Pistolenschiessen, Zwingen (2 Distanzen), Schwarzbubenschiessen, Breitenbach (2), Uli-Schad-Schiessen, Oberdorf (2), Büchel-Schiessen, Zunzgen (2), Räbeschiessen, Wintersingen, Bärenloch-Schiessen, Rünenberg, Tiefmatt-Schiessen, Oberbuchsiten (2) und Guldenthaler-Schiessen in Mümliswil (2). – Chapeau!

SFV BERN

Sektion
09.12. 19.00 Bümpliz Altjahrs-Stamm

Bern
jeden 17.00 Bern, «Burgernziel» Stamm
Donnerstag

Ortsgruppe Seeland
08.12. 20.00 Lyss, «Post» Stamm
12.01. 20.00 Lyss, «Post» Stamm

Mutationen aus dem Höh Uof Four LG 2/2004

Eingetreten in unsere Sektion Bern sind folgende junge Fouriere:

Roman Gehrig, 3457 Wasen im Emmental
Michael Hämmerli, 3237 Brüttelen
Sascha Heimann, 3713 Reichenbach
Rudolf Hofer, 8514 Amlikon
Michael Jost, 3053 Münchenbuchsee

Mike Kindler, 4922 Bützberg
David Niklaus, 3007 Bern
Philipp Probst, 3503 Biel
Mario Salzmann, 3317 Mülchi
Thomas Schäfer, 3613 Steffisburg
Christoph Schär, 3463 Häusernmoos im Emmental
Niklaus Schöchlin, 3125 Toffen
Nick Sterchi, 3818 Grindelwald

Liebe Kameraden, wir heissen euch in unserer Sektion ganz herzlich willkommen und freuen uns, euch an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen.

Pistolensektion

Tätigkeitsprogramm 2005

Der Vorstand wird die Winterpause dazu verwenden, die nächste Schiesssaison zu planen. Wenn seitens der Mitglieder Anregungen oder Wünsche zum Tätigkeitsprogramm vorhanden sind, so können diese dem Präsidenten oder den Schützenmeistern gemeldet werden.

Hauptversammlung 2005

Die Hauptversammlung wird wie gewohnt in der zweiten Hälfte des Februar 2005 stattfinden. In der nächsten Ausgabe des ARMEE-LOGISTIK wird der genaue Zeitpunkt und der Versammlungsort bekannt gegeben. Gemäss den Statuten müssen Anträge von Mitgliedern zu Händen der HV bis zum 31. Dezember beim Vorstand eingereicht werden.

Der Vorstand der Pistolensektion wünscht allen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins nächste Jahr und ein Wiedersehen in der Schiesssaison 2005.

SFV GRAUBÜNDEN

Sektion
05.02.05 Intervaz 66. Generalversammlung (Einladung folgt)

Stamm Chur
jeden 1. Dienstag «Rätushof» Stamm ab 18 Uhr

Gruppo Furieri Poschiavo
jeden 1. Donnerstag «Suisse» Stamm ab 18 Uhr

Besichtigung der Kraftwerkanlagen im Unterengadin

Nachdem sich der Technische Leiter anlässlich seiner Wahl in den Vorstand das Ziel gesetzt hatte, einmal im Jahr das Engadin zu besuchen, war es am 17. Oktober wieder soweit.

ENGADIN – Bequem und schnell gelangten wir mit der Rhätischen Bahn durch den Vereinatunnel ins Unterengadin, wo wir dann in Zernez Halt machten und von Jon Poo Werro, einem Vertreter der Engadiner Kraftwerke, herzlich empfangen wurden. Der Vormittag war der Besichtigung der Stauanlagen «Ova

Spin» und «Punt dal Gall» gewidmet. Nach dem Mittagessen im Hotel Bettini besuchten die Teilnehmer das Nationalparkmuseum.

Unser Begleiter führte uns mit dem Kleinbus sicher über den Neuschnee zur Anlage «Ova Spin», wo er die Teilnehmer kompetent in die Geschichte des Baus sowie das Funktionieren der Kraftwerkanlagen einweihte.

Im Jahr 1954 stand das Projekt der Wasserkraftnutzung im Engadin vor zwei grossen Schwierigkeiten. Das eine war das Fehlen von genügend grossem Stauraum für Speichersee auf Schweizerboden, das 1958 durch den

Abschluss eines Staatsvertrages mit Italien gelöst werden konnte. Das andere war die Lage des Nationalparks im Projektgebiet. Ein Referendum von Naturschutzkreisen und Kraftwerkgegnern gegen den Staatsvertrag mit Italien wurde in der Folge vom Stimmvolk verworfen. Um den Nationalparkanliegen entgegenzukommen baute die Gesellschaft ein viermal kleineres Ausgleichsbecken in «Ova Spin». («Ova» bzw. «Aua» heisst Wasser.) Gesamthaft gesehen produzieren die Engadiner Kraftwerke 1350 Mio. kWh, was zirka 2,5 % des nationalen Strommarktes oder zirka 4 % der gesamtschweizerischen Wasserkraftproduktion entspricht. Die Gesellschaft hat aber auch die Möglichkeit, ökologische Ausgleichsleistungen auszuweisen und dadurch die Voraussetzungen für die Zertifizierung von Ökostrom zu erfüllen.

Der Inhalt des Stausees von Ova Spin beträgt 6,2 Mio. m³, was einem Volumen an elektrischem Strom für 1200 Personen während eines ganzen Jahres entspricht. Das Restwasser gemäss erteilter Bewilligung beträgt im Sommer 1000 und im Winter 300 Liter pro Sekunde und wird über eine Francis-Turbine verarbeitet. In



der Stauwand sind zudem drei Pendel installiert, die wie ein Senkblei funktionieren und bei der geringsten Erschütterung reagieren.

Der zweite Abstecher galt der Besichtigung der imposanten Stauanlage «Punt dal Gall» eingangs Livigno an der Grenze zu Italien. Ihre Kronenlänge beträgt 540, die Mauerhöhe 130 und die Mauerstärke 24,5 m. Die Bauart besteht in einer doppelt gekrümmten Bogenwand. Ihre gespeicherte Energie beträgt 164 Millionen m³ und würde den Strom-

bedarf einer Stadt von 40 000 Einwohnern während eines ganzen Jahres versorgen. Das Restwasser gemäss erteilter Bewilligung beträgt hier 1450 Liter im Sommer und 550 Liter pro Sekunde im Winter.

Zum Abschluss offerierte Jon Poo Werro noch einen guten Tropfen Weisswein, der in dieser ruhigen wildromantischen Gegend ausgezeichnet schmeckte. Wir danken Heini Fuchs und Jachen Cajos ganz herzlich für die Idee und die Organisation des Anlasses.

SFV OSTSCHWEIZ

OG Frauenfeld

11.12. Ermatingen Gangfisch-Schiessen

OG Wil und Umgebung

14.01. 20.00 Weinfelden Curling-Plausch
Curlinghalle

Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz
(mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

07.12. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
04.01. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
14.01. 18.30	Luzern	Neumitglieder- und Befördertenabend
01.02. 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 01 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Neumitglieder

(MF) Die Sektionsleitung begrüsst folgende Neumitglieder und freut sich auf ein Wiedersehen an unseren kommenden Anlässen, insbesondere am Neumitglieder- und Befördertenabend, welcher am 14. Januar stattfindet.

Romeo Steffen, Ebikon
David Kaufmann, Winikon
Marcel Amrein, Ruswil
Manuel Bucher, Sarnen

Schnägge-Stamm

(MF) Hast du dir vorgenommen im 2005 mehr Anlässe der Sektion Zen-

tralschweiz zu besuchen, kennst aber noch niemanden? Hier die erste Gelegenheit im gemütlichen Kreis, Mitglieder kennen zu lernen: Am 4. Januar findet im Restaurant Goldener Stern, Luzern (vis-à-vis Parkhaus Kesselturm) unser traditioneller «Schnägge-Stamm» (für Nicht-

schnecken-Liebhaber gibt es natürlich auch die klassische Auswahl von der Speisekarte) statt.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Für Fragen rund um die Sektion stehen der Präsident und der Technische Leiter gerne zur Verfügung.

ZÜRICH

Sektion

Feb.	Zürich	WK-Vorbereitungsabend
03.03.	Zürich «Albisgüetli»	Generalversammlung Sektion Zürich

Ortsgruppe Zürich-Stadt

06.12. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
03.01. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
07.02. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
07.03. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
04.04. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
02.05. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)
06.06. 17.30	«Börse»	Stamm (Eingang Insider-Bar)

Regionalgruppe Winterthur

27.12.		fällt aus
31.01. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.02. 20.00	«Sonne»	Stamm
28.03. 20.00	«Sonne»	Stamm
25.04. 20.00	«Sonne»	Stamm
30.05. 20.00	«Sonne»	Stamm
27.06. 20.00	«Sonne»	Stamm

Regionalgruppe Schaffhausen

06.01. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
03.02. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
03.03. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
07.04. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
05.05. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm
02.06. 20.00	Hotel Bahnhof	Stamm

Jahresende

Wieder einmal neigt sich ein Jahr langsam dem Ende zu. Der entsprechende Weihnachtsvorverkauf führt uns dies ziemlich deutlich vor Augen... Ein ereignisreiches, schönes, zuweilen auch weniger schönes Jahr, geht zu Ende und bald beginnt wieder ein neues, vielleicht wieder so reich an Abwechslungen, wer weiss? Wie auch immer! Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten ruhige und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Auf bald. Ihr Sektionsvorstand.

Endschiessen PSS mit PS Egg

Das am 2. Oktober durchgeführte Endschiessen mit Absenden war für

27 Schützen der letzte Anlass in der diesjährigen Schiesssaison. Neben dem üblichen Sektionsstich wurde ein Spezialstich «Fourier» geschossen.

In diesem Fourier-Stich erreichte unser Vize-Obmann Albert Cretin den ersten Rang mit 75 Differenz-Punkten. Fritz Reiter figurierte mit 347 Differenz-Punkten im 21. Rang.

Wir gratulieren Albert, der zugleich Vreneli-Gewinner wurde, zu seinem Erfolg.

Allen PSS-Mitgliedern und Schützenfreunden wünschen wir für die bevorstehenden Weihnachtstage alles Gute und einen schönen Ausklang vom alten Jahr. Nach wie vor hoffen wir, dass sich unsere Bemühungen auch im 2005 ausbezahlen und zahlreiche Schützen an unseren Anlässen begrüßen können.